

Mediencommuniqué

Anspruchsvolles 2010: Verpackungsbranche bleibt vorsichtig tesa Bandfix AG, die innovative Etikettendruckerei

Bern/Bergdietikon, 08. Januar 2010 – **Die Verpackungsbranche war unterschiedlich von der Wirtschaftskrise betroffen. Während sich die Umsatzlage bei den einen Unternehmen deutlich verschlechtert hat, verzeichnen andere Firmen weiterhin volle Auftragsbücher. „Die Krise ist nicht einfach plötzlich vorbei, auch wenn bereits wieder von Börsenaufschwung gesprochen wird“ so Claude R. Cornaz, Präsident des Schweizerischen Verpackungsinstituts am SVI-Neujahresgespräch. Als positives Beispiel geht die international tätige Gastgeberfirma tesa Bandfix AG aus Bergdietikon hervor.**

Es ist eine SVI-Tradition, jeweils zum Jahresauftakt eine kleine Standortbestimmung vorzunehmen und den Medien eine innovative Mitgliederfirma vorzustellen. Dass dieses Jahr die Wahl auf die Firma tesa Bandfix AG in Bergdietikon fiel, verwundert nicht. Blickt das Unternehmen doch auf eine langjährige Erfahrung in der Selbstklebetechnik zurück und ist auch international in mehr als 100 Ländern aktiv.

Das Jahr 2010 werde den Unternehmen der Verpackungswirtschaft keinen plötzlichen Aufschwung bringen, äusserte sich Claude R. Cornaz. In Erwartung eher gedrückter Umsätze dürfte der Druck auf die Kosten hoch bleiben und weitere Massnahmen zur Kostensenkung seien wichtig. Berechtigt die Sorge, dass dies auch den Personalbereich treffen könne und dadurch die Arbeitslosenzahlen ansteigen würden. „Um das neue Jahr packen zu können, müssen Chancen genutzt, Innovationen lanciert und Prozesse hinterfragt und überprüft werden“ ermahnt Claude R. Cornaz. Die Firma tesa Bandfix AG scheint genau diese guten Vorsätze zu leben. Seit Beginn der Firmengeschichte ist es ihr immer wieder gelungen, sich erfolgreich den Marktbedürfnissen anzupassen. Was als Handelsunternehmen von tesa Markenartikeln begann, entwickelte sich mit der Aufnahme des Bänderdrucks rasch zum Produktionsbetrieb und ausserdem zu einem führenden Hersteller von Selbstklebeetiketten. Die raffinierten und eleganten Etiketten begleiten, sichern oder schützen die Produkte auf dem Distributionsweg und sorgen für den wirkungsvollen Auftritt am Verkaufspunkt.

Erfolgreicher Misserfolg

Die Entstehung des tesafilms® ist einem gründlichen Misserfolg zu verdanken. Als Ende des 19. Jahrhunderts der Apotheker Dr. Oscar Troplowitz das Labor seines Kollegen Beiersdorf übernahm, arbeitete er an einem Wundpflaster, das sowohl fest kleben als auch hautverträglich sein sollte. Das Ergebnis seiner Entwicklung war eine Klebmasse, die zwar hervorragend haftete, aber die Haut reizte und zur Wundversorgung daher nicht geeignet war. Aus der Not machte Troplowitz eine Tugend und führte das Produkt unter dem Namen „Citoplast“ als erstes technisches Klebeband auf dem deutschen Markt ein - zum Flickern beschädigter Fahrradschläuche.

tesa erobert die Welt

Nivea Creme, tesafilm und Hansaplast – Marken die die Welt eroberten. Hinter diesen berühmten Produkten steht das 1882 gegründete Unternehmen Beiersdorf. Aus der ursprünglichen tesa-Sparte von Beiersdorf entstand 2001 die tesa SE. Das Erfolgsrezept beruht auf der steten Konzentration auf die Kernkompetenz Selbstklebetechnik. 1984 beteiligte sich die Beiersdorf AG an der Bandfix AG, welche heute eine 100%ige Tochtergesellschaft der tesa SE ist.

Die Zukunft: neue Geschäftsfelder

Mit eigener Forschungsabteilung in der Zentrale in Hamburg, unterstützt durch Labors in den USA, Japan und Singapur, konzentriert sich tesa auf die Entwicklung spezieller Klebmassen, neuartiger Beschichtungsverfahren und innovativer Produktlösungen. So werden die tesa Lösungen permanent an die Anforderungen der Industrie und der Endverbraucher angeglichen und immer speziellere Problemlösungssysteme entwickelt.

Preisträger bei SWISS STAR

Auch Kreativität und Entwicklung spielen bei der tesa Bandfix AG eine wichtige Rolle. Beim jährlich stattfindenden Verpackungswettbewerb SWISS STAR zählt das Unternehmen mit Produkten aus der Etikettensparte oft zu den Preisträgern. Im Jahr 2008 sogar mit einer Spezialauszeichnung „Design“ für das TwoFace Dekorationsetikett. Im letzten Jahr siegte die tesa Bandfix AG mit dem Promotionsetikett „PeelOff- und Peel&Pin“, welches von der Jury im 2009 als ein neues Produkt mit nachhaltiger ökologischer Wirkung bezeichnet wurde.

Gut organisierter Dachverband

Über 200 Betriebe sind Mitglied beim Dachverband der Verpackungsindustrie, dem Schweizerischen Verpackungsinstitut. Als ein wesentliches Verbandsziel will Geschäftsführer Wolfgang Durrer für 2010 die Stärkung der Mitgliederbasis und die Aus- und Weiterbildung in der Branche vorantreiben. „Aktuelle Themen die die Branche bewegen, wollen wir noch besser in unser Dienstleistungskonzept integrieren, damit unsere Mitglieder rechtzeitig von wichtigen Informationen profitieren können“ sagt Wolfgang Durrer. Zum Hauptaufgabengebiet des Verbandes zählen ein umfassendes Ausbildungsprogramm, Öffentlichkeitsarbeit sowie Lobbying und die jährliche Verleihung des international bekannten Verpackungspreises SWISS STAR.

tesa Bandfix beschäftigt am Standort Bergdietikon 180 motivierte Mitarbeitende und erwirtschaftete 2009 einen Umsatz von rund 75 Mio. Franken. Das Unternehmen ist nach ISO 9001:2000 (Qualität) und ISO 14001:2004 (Umwelt) zertifiziert.

Kontakt bei Rückfragen:

Wolfgang Durrer, Geschäftsführer SVI, Telefon 031 302 30 03

Manuela Knecht, tesa Bandfix AG, Bergdietikon, Telefon 044 744 32 28

Die Presseinformation ist unter www.svi-verpackung.ch (Rubrik: Services/Medien) abrufbar.